



Silzer Schnecke

Dorfzeitung für alle Menschen in Silz • 10.04.2026 • Ausgabe 2/2026 (82)

Inhalt

- 1 > Es wird Licht im Bürgerhaus
- 2 > Chawwerusch: Etwas im Busch
 - > Wer möchte in der Kita mitarbeiten?
- 3 > Neues vom SV Silz
 - Glasfaser: nächstes Jahr?
- 4 > In Silz dehääm: Angelika und Arno
- 5 > Mit kleinen Füßen auf großer Tour
- 6 > Frühlingsboten am Lindenbrunnen
 - > Silzer Wahlhelfer hatten viel zu zählen
- 7 > In der Cloud wird geklaut
 - > Klimapfad am See wächst
- 8 > Fischessen am See



Kreisrunde Deckenleuchten im großen Saal des Bürgerhauses machen nicht nur optisch was her. Sie bieten auch verschiedene Leuchtvarianten.

Es wird Licht im Bürgerhaus



Moderne Pflastersteine werben den barrierefreien Zugang auf. Der alte Brunnen soll erhalten und umgestaltet werden.

Auch an Gründonnerstag waren im Bürgerhaus noch Handwerker bei der Arbeit. Die Elektriker zum Beispiel schlossen die Beleuchtung im kleinen Saal an.

Ortsbürgermeisterin Elke Mandery hatte die Schnecke post zu einem Rundgang eingeladen und sie freute sich über das positive Feedback. Unterschiedliche Farben für die verschiedenen Räume lassen

das ganze Haus heller, größer und frischer wirken.

Manches bleibt zu tun, so sind die Bodenleger noch nicht überall

Die neue Edelstahl-Gastroküche steht auf neu verlegtem Boden. Ortsbürgermeisterin Elke Mandery (rechts) mit Schnecke post-Redakteurin Sabine Röhl.

fertig. Kein Wunder, denn sie haben erst kürzlich angefangen, nach dem krankheitsbedingten Aufgeben der Vorgänger-Firma. Hier und da ist etwas zu reparieren. Danach kommt dann der Außenbereich an die Reihe, finanziert durch Landesfördermittel.

Einen Termin für die offizielle Einweihungsfeier gibt es noch nicht, aber „auf alle Fälle wollen wir unser barrierefreies Bürgerhaus ab Sommer mit Leben füllen“, ist Elke Mandery optimistisch.

(sr) 📷



Etwas im Busch – Chawwerusch kommt



beiden Künstlerinnen Felix S. Felix und Claudia Olma ihr neues Programm genannt. Sie erzählen, spielen und singen von einer lebensprallen, paradiesischen Gartenwelt, aber hinter dem Zaun lauern viele Bedrohungen...

Die Schauspielerin Felix S. Felix und die Figurenspielerin Claudia Olma haben bekannte und unbekanntere literarische Texte ausgewählt. Verknüpft werden sie musikalisch und durch Dialoge vom Regisseur Walter Menzlaw.

Möglich wird das Silzer Gastspiel durch eine Kooperation mit der Landeszentrale für Umweltaufklärung Rheinland-Pfalz und Mittel der „Aktion Grün“.

(sr) 🍷

Silz liebt Chawwerusch und Chawwerusch liebt sein Silzer Publikum. Schon zum sechsten Mal kommt das Freie Theater aus Herxheim zu einem Gastspiel in unser Dorf, zum

dritten Mal im lauschigen Garten von Familie Mandery in der Hauptstraße 7, am 29. Mai um 19.30 Uhr. „Etwas im Busch – eine paradiesische Gartenlesung“ haben die

Vorverkauf:

ab 11. Mai bei der Bäckerei Glaser
Eintritt 16 €

Wenn möglich, bitte Gartenstuhl mitbringen.

Wer möchte in der Kita mitarbeiten?

Die katholische Kita St. Sebastian sucht ab 1. April eine **Hauswirtschaftskraft / Koch*in für zehn Stunden pro Woche**.

Die Arbeitszeiten sind auf 1,5 Tage verteilt (aktuell Donnerstag und Freitag).

Und so sieht die Arbeit aus: Sie sind die Zweitkraft im Küchenbereich und dürfen unsere Kinder mit leckerem, selbst gekochtem Essen versorgen. Bei beiden Essensgruppen begleiten Sie die Kinder gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften. Das Reinigen der Küche und des Essraums nach dem Mittagessen gehört auch zu Ihren Aufgaben. Bei Urlaub und Krankheit der Kollegin ist es wünschenswert, wenn Sie als Ver-

tretungskraft einspringen könnten, natürlich gegen Bezahlung. Sie arbeiten in einem offenen, freundlichen Team mit aufgeweckten Kindern im Alter von zwei bis sieben Jahren. Wir sind eine Bewegungskita mit 50 Ganztagsplätzen und beleuchten unsere Arbeit durch das Speyerer Qualitätsmanagement.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann zögern Sie nicht und melden sich bei uns. Es ist keine hauswirtschaftliche Ausbildung notwendig, Quereinsteiger sind willkommen! Wir freuen uns auf SIE!!!

Bei Interesse nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Kath. Kita St. Sebastian, Frau Julia Frey, Schulstr. 22, 76857 Silz, kita.silz@bistum-speyer.de, 06346/6537 🍷

TERMINE

April

• **Mittwoch 15.04., 19 Uhr**

BV – offener Treff

• **Freitag 17.04, 19.30 Uhr**

SV – Fußballspiel, siehe Seite 3

Mai

• **Sonntag 03.05, 15 Uhr**

SV – Fußballspiel, siehe Seite 3

• **Freitag 08.05., ab 18 Uhr**

SV – Hähnchen vom Holzkohlegrill, siehe Seite 3

• **Sonntag 24.05, 15 Uhr**

SV – Fußballspiel, siehe Seite 3

• **Freitag 29.05., 19.30 Uhr**

BV – Gartenlesung mit Chawwerusch, siehe oben

Jeden Monat

• **erster Mittwoch, 10.30 Uhr**

Seniorenwanderung

Jede Woche

• **Montags, 17.30 Uhr**

Rehasport mit Diana

• **Montags, 18.30 Uhr**

Pilates mit Diana

• **Montags, 19.30 Uhr**

Power Alive (Drums Alive + Bodyworkout) mit Diana

• **Mittwochs, 8 – 12 Uhr**

Leiningers Obst- und Gemüsestand am Lindenplatz

• **Mittwochs, 16.50 – 17.30 Uhr**

Roberto Eis am Lindenplatz

• **Donnerstags, 09.30 Uhr**

Rehasport mit Diana

• **Freitags, ab 19 Uhr**

SV – Sportheim

• **Sonntags, 10 Uhr**

Boule am Bouleplatz

• **Sonntags**

SV – Sportheim bei Heimspielen

Sprechstunde Ortsbürgermeisterin

nach telefonischer Vereinbarung
0152 32767710

Neues vom SV Silz

von Albert Boos 📷

Zum zweiten Mal setzte sich Martin Wegmann die Krone des Schoofkoppkönigs auf. Nach 2015 triumpierte er 2026 mit großem Vorsprung (4930 Punkte) vor Wolfgang Fröhlich (4410) und Peter Neumayer (4270). Im Jahr zuvor waren die gleichen drei vorne, Wolfgang vor Martin und Peter. Spitzenreiter ist Thomas Lauth mit drei Titeln.

Insgesamt beteiligten sich 22 Spieler an fünf Spieltagen. Hier waren dreizehn Spieler aus Silz und neun Gäste am Start. Elf Spieler waren an jedem Tagesturnier dabei. An den fünf Tagesturnieren gab es fünf verschiedene Sieger: Wolfgang Fröhlich mit 1300 Punkten, Thomas Lauth (1250), Enrico Boos mit bisher noch nie erreichten



König Martin (Mitte) mit Vize Wolf (rechts) und Vize-Vize Peter

1680 Punkten, Stefan Brandenburger (1280) und Martin Wegmann (1440).

Im November startet die nächste Ausgabe des Schoofkoppkönigs.

Der Start und die weiteren Spieltage werden rechtzeitig bekannt gegeben. Neue Spieler sind herzlich willkommen.

1. Mannschaft setzt zum Endsprint an

Nach der Winterpause wurden bis Ende März fünf Spiele absolviert. Nach vier Siegen und einem Unentschieden bei einem Torverhältnis von 20:2 Toren konnte man sich vom sechsten auf den dritten Platz verbessern und schnuppert an einem direkten Aufstiegsplatz zur B-Klasse. Sechs Punkte beträgt der

Rückstand zum Tabellenzweiten SF Dierbach. Bis zum 24. Mai sind im April und Mai noch sechs Spiele terminiert. Darunter die Derbys am Freitag, 17. April, um 19.30 Uhr gegen Gossersweiler/Vorderweidenthal/Birkenhördt und am Sonntag, 3. Mai, gegen Völkersweiler sowie das letzte Rundenspiel am 24. Mai

gegen Kapellen, jeweils um 15 Uhr. Zumindest sollte jedoch der dritte oder vierte Platz verteidigt werden, was noch schwierig wird, damit man eventuell noch über Entscheidungsspiele in die B-Klasse aufsteigen kann. Über die Unterstützung durch viele Zuschauer freut sich der SV Silz.

SV Silz startet in die Biergarten-Saison

Am Freitag, 8. Mai, gibt es zum Auftakt der Biergarten-Saison frisch gegrillte Hähnchen vom Holzkohlegrill. Der Grill-Meister wird wieder Walter Doll sein. Mit Pommes oder Brötchen und einem frisch gezapf-

ten Bier sowie weiteren Getränken gibt es ab 18 Uhr die ersten knusprigen Hähnchen und ab 20 Uhr wird die zweite Tour vom Grill geholt.

Die Hähnchen gibt es nur auf Vorbestellung. Ab sofort bis zum

Dienstag, 5. Mai, morgens 9 Uhr kann man bei Albert Boos, Tel: 0172-8688382, die Bestellungen aufgeben.

Glasfaser: nächstes Jahr?

Mit öffentlichen Fördermitteln soll der Glasfaserausbau im Kreis SÜW gefördert werden, auch in Silz. Darüber hatten wir in der Februar-Ausgabe unserer Dorfzeitung berichtet.

Die Schneckepost kontaktierte daraufhin die Gigabitbeauftragte des Landkreises, Karolin Söltner, und wollte wissen, was das für die Bürgerinnen und Bürger bedeutet. Wir erfuhren: „Solange wir nicht sicher die Landesgelder haben und noch keine Ausbaupartner gefunden wurden, gibt es keinen Hand-

lungsbedarf. Sollte dies erfolgt sein, werden wir auf Ihren Anbieter (Lyte) zugehen und mit ihm besprechen, wie wir das am besten umsetzen und die Kundinnen und Kunden entsprechend informieren.

Sollte sich das als nicht möglich erweisen, weil dieser nicht reagiert, werden wir eine entsprechende Empfehlung verfassen und über Ihren Ortsgemeinderat informieren.

Vom Zeithorizont her werden wir vermutlich Ende dieses Jahres wissen, ob und wen wir als Ausbaupartner gewinnen können.“

Am 2. April fragten wir beim Geschäftsführer der Schweizer Firmen Global Fibre und Lyte, Rolf Tresch, nach. Er erklärte: „Mit Frau Söltner sind wir in gutem Kontakt und selbstverständlich werden wir uns bewerben, wenn die Ausschreibung erfolgt. Das Interesse in Silz war nach unserer Info-Veranstaltung groß und wenn wir den Glasfaserausbau 2027 realisieren können, wäre das für alle eine Win-Win-Situation.“

(sr) 📷

In Silz dehääm: Angelika und Arno

Wenn Angelika Stengel auf ihrer Terrasse die Blumen gießt, kann sie ihrem Bruder Arno Ehrhardt beim Apfelbaumschneiden zuschauen. Dort, wo heute meist Rosen, Hortensien und Lavendel wachsen, hat die Familie Ehrhardt noch in den 1970er Jahren ihren Acker bestellt, mit Kartoffeln und Korn (Roggen).

Es war eine große Familie, die früher im Viertelweg wohnte: die Großeltern Maria und Josef Mandery, ihre sechs Kinder und zwei unverheiratete Tanten. Der Opa war Maßschneider, die Oma hat per Hand die Knopflöcher genäht und außerdem die Poststelle besetzt.

Die Mutter von Angelika und Arnold hat geholfen, die Post auszutragen und wurde im Dorf Post-Maja genannt, auch in Münchweiler, wo sie ebenso die Post austrug. „In ihrem Haus stand eines der wenigen Telefone in Silz“, erzählt Arno. „Dorthin kamen die Leute zum Beispiel, wenn sie eine Hebamme oder einen Arzt brauchten. Eine Telefonzelle gab es erst später, die stand dann gegenüber der Bäckerei.“

Angelika meint, dass ihre Mama



schon als Jugendliche in den 1930er Jahren mit der Posttasche unterwegs war. „Eines Tages kam ein Brief, der nur an meinen Opa adressiert war. Die Mutter des Sohnes, der an der Front gefallenen

war, wurde nicht einmal erwähnt. Dieses Schreiben mit der Nachricht vom „Heldentod“ habe ich in alten Unterlagen gefunden.“ Ende der 1940er Jahre ging die Poststelle dann offiziell von Josef Mandery, Viertelweg, auf Josef Mandery, Hauptstraße, über. Verwandt waren sie nicht.

Im Viertelweg ist 1954 Angelika zur Welt gekommen und sie hat ihr ganzes Leben in

Silz verbracht. Zweieinhalb Jahre später wurde Arnold geboren, nun schon im neuen Wohnhaus der Eltern oberhalb der Hauptstraße, in der späteren Karbeckstraße. Beide Geschwister haben den Silzer Kindergarten besucht und auch die Schule, dort wo heute der Kindergarten ist. „Damals konnte man bis zur neunten Klasse in Silz lernen“, erinnert sich Angelika. Die 9. Klasse hat sie aber schon in der neuen „Mittelpunktschule“ in Gossersweiler gemacht.

Sie fand dann eine Lehrstelle in Bad Bergzabern. „Kaufmann“ stand auf dem Zeugnis. Eine passende Stelle fand sie bald in der Finanzabteilung der Verbandsgemeinde Annweiler, wo sie 15 Jahre lang blieb, bis sie für 25 Jahre zu den Stadtwerken wechselte. Anfangs schaffte sie Vollzeit, dann Teilzeit, als Daniel und Sara klein waren. Mit ihrem Mann Ernst und den Kindern fuhr sie gern nach Italien, ans Meer. „Später waren wir oft in den Schweizer Bergen und an der Nordsee, traumhaft schön fand ich Rügen und auch Sankt Peter-Ording.“ Im Moment lässt Angelikas Gesundheit gerade keine Reisen zu, aber sie kommt gut damit klar: „Wir wohnen so schön hier zwischen Wäldern und Gärten. Da sitze ich gern mit einem guten Buch.“ Lesen ist ihre Leidenschaft, deshalb hat



Vier Silzer Frauen aus vier Generationen, im Jahr 1925. Das Baby ist Maria Ehrhardt (Post-Maja), die Mutter von Angelika und Arno. Daneben Maria, Arnos und Angelikas Oma, hinten die Uroma (mit Brosche) und die Ururoma mit dem damals üblichen Kopftuch.

sie ehrenamtlich die Bibliothek an der Kirche mitbetreut, um auch andere fürs Lesen zu begeistern, auch ihre Enkel, wenn die mal wieder zum Dampfnudelessen um die Ecke kommen.

Auch Arno hat die allermeiste Zeit in Silz gewohnt. Von hier fuhr er zur Realschule nach Annweiler, zur Bauzeichnerlehre nach Bad Bergzabern, zur Fachoberschule nach Landau. Es folgten Zivildienst in Dahn und Studium in Karlsruhe. Als junger Diplom-Architekt blieb er zunächst weiter in der Region, um dann die Chance zu nutzen, für einen namhaften Architekten in Stuttgart zu arbeiten.

Klar, als Architekt möchte man

sein eigenes Haus bauen und so setzte Arnold seine eigenen vier Wände direkt neben sein Elternhaus. Hier lebt er mit Sumon, die als Familienangehörige der US-Streitkräfte aus Thailand nach Deutschland gekommen war. Der Sohn Sean spielt als Hobby mit Hingabe Schlagzeug. Und manche Titel erinnern Arno an die Konzerte, die er gern besucht, auch mal Super-„Silzjam“ mit Inge und Jürgen Mrotzek.

„Für unser Dorf ist es ein echter Glücksfall, Arno im Bauausschuss zu haben“, sagt Ortsbürgermeisterin Elke Mandery. Die Anerkennung ist echt gegenseitig, denn Arno meint: „Jemand mit weniger Ener-

gie und Optimismus als Elke hätte vielleicht hingeworfen, als all die Probleme beim Bürgerhausumbau deutlich wurden: Kostensteigerungen und Firmenmangel überall – aber jetzt haben wir es fast geschafft.“

Arno und Angelika, zwei, die hier geboren wurden, wie schon ihre Großeltern mütterlicherseits. Sie freuen sich, dass das Dorf im Zuge der 700-Jahrfeier und der Dorfmoderation neue Impulse bekommen hat und dass es viel Engagement und Entwicklung gibt. „Wir leben gern hier“, sind sie sich einig.

(sr) 🍷

Mit kleinen Füßen auf großer Tour

Mit großer Neugier und vielen Fragen im Gepäck machten sich unsere Vorschulkinder im Februar auf den Weg, unser Dorf zu erkunden. Beim ersten Treffen in der Kita begutachteten die Kinder unsere nähere Umgebung und unser Dorf auf einer Landkarte.

Nachdem die Kinder gemein-

Silz mit 748 Einwohnern zuhause sind, standen weitere Fragen im Raum: „Wie lautet der Name meiner Straße?“ „Welche Hausnummer hat mein Haus?“ „Wer wohnt mit mir in meinem Haus?“ „Welche Vereine gibt es in Silz?“ „Wo entspringt der Klingbach?“

Bei weiteren Treffen wurde in

sollte.

Ausgestattet mit Warnwesten startete die Gruppe zu zwei Spaziergängen durch Silz. Ziel war es, das Zuhause der Kinder zu besuchen und ein Foto davon zu machen, um dieses auf dem Ortsplan richtig zu platzieren und in der Kita zu präsentieren. Bei diesen Rundgängen kamen die Kinder bei weiteren markanten Punkten unserer Gemeinde vorbei – zum Beispiel an unserer Kirche St. Sebastian, der Bäckerei Glaser und der Baustelle am Bürgerhaus.

Abschluss der Entdeckungstour war eine Wanderung vom Parkplatz am Cramerhaus via Klingbachquelle und Silzer See/Sportplatz zur Kindertagesstätte zurück, wo ein leckeres Mittagessen für alle Entdecker wartete.

Vielen Dank an das Kinderdorf Maria Regina, dessen Mitarbeiter und Busse für den Transport zum Cramerhaus zur Verfügung standen. Highlight war das Verschicken der selbstgebastelten Flaschenpost im Klingbach – wir sind ganz gespannt, ob sich ein Finder melden wird.

Die Ausflüge und Treffen waren für die Kinder aufregende Erlebnisse, die ihnen in Erinnerung bleiben werden. Sie lernten mit viel Spaß ihre Umgebung kennen, übten sich im sicheren Verhalten im Straßenverkehr und stärkten ganz nebenbei ihren Gemeinschaftssinn.

Eva Spengler, Kita Silz 🍷



Wann sind wir endlich da? Solche Fragen kamen gar nicht erst auf, dank kleiner Pausen unterwegs mit kurzen Geschichten zur Umgebung.

sam mit ihren Erzieherinnen festgestellt hatten, dass wir in Deutschland, im Bundesland Rheinland-Pfalz und ganz genau in unserem beschaulichen Heimatort

der Kita fleißig gearbeitet und es entstand ein selbstgemalter Ortsplan, Zeichnungen der Häuser der Kinder und eine Flaschenpost, die im Klingbach auf ihre Reise gehen

Frühlingsboten am Lindenbrunnen



Machten Silz schöner: Norbert Braun, Christel Reuther, Moni Berberich und Annelen Braun (v. l. n. r.) Foto: Jürgen Berberich

Da kann man einfach nicht dran vorbei! Wer auf den Lindenplatz kommt, bleibt stehen und freut sich über den geschmückten Brunnen. So schön haben die vier „Osterbrunnenbauer“ vom Bürgerverein die Tradition weiter geführt und sich wieder neue Arrangements einfallen lassen.

Am Mittwoch, 18. März, waren sie am Werk und bekamen auch gleich viel freundliches Feedback. Danny Mandery spendierte eine Runde Kaffee und Willi Leiningner vom Obst- und Gemüse-Marktstand brachte etwas Süßes dazu.

Ostern fällt bekanntlich immer auf den Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling und das ist in diesem Jahr der 5. April, weder besonders früh noch besonders spät. Wenn das Wetter frühlingshaft bleibt und sich nicht zu warm oder trocken für die Frühblüher zeigt, können wir uns noch ein Weilchen an unserem Osterbrunnen erfreuen.

(sr) 🍷

PS. Ein paar Tage nach der Schmückaktion floss auch wieder das Wasser.

Silzer Wahlhelfer hatten viel zu zählen

Der SPD-Ministerpräsident heißt Alexander Schweitzer und wohnt gleich um die Ecke – wohl nicht mehr lange. Alle Welt geht davon aus, dass Gordon Schnieder als neuer „CDU-Landesvater“ auf der Mainzer Regierungsbank sitzen wird.

Das amtliche Wahlergebnis und die Konstituierung des neuen Landtags werden wohl auf eine Große Koalition zusteuern. Dass es sich so abzeichnet, hat mit landesweit konservativen Gewinnen und starken roten Verlusten zu tun. AfD und Grüne dürften im Vier-Parteien-Landparlament die Opposition bilden.

An der Südlichen Weinstraße allerdings und auch in Silz haben die Wählerinnen und Wähler am 22. März klar für Schweitzers Sozialdemokraten gestimmt. Als Erste wussten das die Wahlhelferinnen und -helfer in unserem Kindergarten-Wahllokal. Kurz nach 18 Uhr leerten die Ehrenamtlichen die



Hängten sich mächtig rein: Wahlhelfer Peter Arnold, Helmut Reich, Ralph Göpel, Katharina Körner-Boos und Daniela Mandery (v. l. n. r.)

Wahlurnen und fingen an zu zählen. Bei einer hohen Wahlbeteiligung von über 78 Prozent dauerte

das einige Sonntagabendstunden.

(sr) 🍷

In der Cloud wird geklaut

Wo wird geklaut? In der Cloud! Sprich: Klaut. Ist wieder mal englisch und heißt Wolke. Das erst mal zur Erklärung für alle, die bei „Wolke“ gerne in den Himmel schauen. Die Cloud-Wolke sind große Computer, irgendwo auf der Welt, oft in den USA, wohin alle, die wollen, ihre privaten Daten vom Handy, Tablet, Notebook usw. hochladen können. Eine heißt Dropbox, aber es gibt noch mehr.

Wer die Cloud nutzt, braucht auf seinem eigenen Gerät nicht so viel Speicherplatz und die Datenverarbeitung läuft schneller – ein Vorteil. Nachteilig ist, dass es keine hundertprozentige Datensicherheit gibt und große Datenkraken (Google?) z. B. in meinen Bildern oder Einkaufslisten stöbern.

Entsprechend gibt es Liebhaber

und Gegner von solchen Clouds.

Zur letzteren Gruppe gehört Wolfgang Fröhlich. Er hat alles, was er mit seinen Geräten macht, auf den Geräten selbst und den dazugehörigen SIM- und Speicherkarten gespeichert.

Wenn nun sein Handy den Geist aufgibt, möchte er die darin enthaltenen wertvollen Metalle und andere Rohstoffe recyceln. Dazu schraubt er auseinander, was sich schrauben lässt und sortiert fein säuberlich nach Plastik, Platinen und mehr. Aber er will auch sicher gehen, dass sein Tablet keine Daten-Spuren mehr enthält, wenn er es im Laden oder im Wertstoffhof abgibt. Also setzt er alles auf Werkseinstellungen zurück, entfernt und zerstört die Karten und haut schließlich mit dem Hammer

auf das Gerät, in der Hoffnung, dass wirklich alles gelöscht ist.

Wolf macht das aus Überzeugung. Er will kostbare Rohstoffe nicht in einer Müllverbrennungsanlage sehen, sondern einer weiteren Nutzung zukommen lassen. Nicht nur bei Elektronik wie Computer und Handy, sondern bei allen elektrischen Geräten, die ihr Leben ausgehaucht haben. „Auch von einem alten Fön trenne ich das Kabel ab, schaue nach, was aus dem Innenteil noch rauszuholen ist und entsorge es separat.“

Die Schneckepost meint, dass Wolf einer der am konsequentesten nachhaltig handelnden Silzer ist. Es gibt eben nicht nur Lebensmittel-Retter, sondern auch Wertstoff-Retter bei uns. Umwelt und Wirtschaft werden es ihnen danken. (sr) 🍌

Klimapfad am See wächst



Beim Oster-Spaziergang in unserem Naherholungsgebiet fragten sich viele, was es mit den Holzständen, vor allem am Seeufer, auf sich hat. Manche erinnerten sich: Ein Klimapfad soll entstehen, so hatte es in der August-Schneckepost 2025 gestanden.

Der Weg startet am Parkplatz neben dem Wohnmobilstellplatz am See. Vorbei an der Infotafel "Uffbasse" geht es auf dem Damm

zur Infotafel über den Baumlehrpfad. Nach einem Abstecher rechts zum Bouleplatz, der Forsthausquelle und einer Station zum Thema Wasser führt der Rundweg vorbei an Streuobstbäumen wieder zum See. Hier kann man ein Fischquiz machen. Dann kommt man in den Feuchtwiesenbereich des Sees am Waldrand. Nach der Herrenquelle biegt man links ab und kommt auf den asphaltierten Weg. Dort gibt es

Infotafeln zu Vögeln, Insekten, Reptilien und Amphibien. Schließlich gelangt man zurück zum Ausgangspunkt der kurzen Tour.

Die Finanzen für das Projekt kommen über die LAG Pfälzerwald plus aus dem Leader-Projekt. 75 Prozent der Kosten von rund 64.000 Euro werden durch Leader-Mittel getragen. Der Pfad soll bis zum Sommer fertig sein.

Der Pfad ist für Familien, Schulklassen, Wanderer und Naturliebhaber konzipiert. Informationen in leichter Sprache findet man in der SÜW Erlebnis App. (SÜW, sr) 🍌



Fischessen am See – isch so schä

Um zwölfe werd gesse – ob gekocht isch odder nit! Ob besonders viele Silzer nach diesem Motto leben oder einfach sichergehen wollten, dass ihr Lieblingsfisch nicht schon aus ist, ließ sich nicht feststellen. Sicher war jedoch, dass das Fischessen des ASV Silzer See auch am diesjährigen Karfreitag sehr beliebt war.

Bereits pünktlich zum offiziellen Start um 11:30 Uhr waren die Tische im Vereinsheim und in den eigens aufgestellten Pavillons im Freien gut gefüllt.

Während die eifrigen ASV-Mitglieder Zander, Seelachs, Fischbrötchen und Co. an die Tische brachten, gab es an der Theke Getränke sowie Kaffee und selbstgebackenen Kuchen als Nachtisch. Sicher musste niemand hungrig oder durstig nach Hause gehen und die Angler sorgten wieder für einen gelungenen Auftakt in die Freiluft-Saison.

(ds) 🍷



Neben Zander und Seelachs waren auch die Calamares sehr beliebt, natürlich mit Pommes oder leckerem Kartoffelsalat.



... und die Zitrone darf nicht fehlen!



Immer wieder liebevoll geschmückte Tische – hier ein Foto von der Vorjahresdeko.



Natürlich gab es auch viel zu erzählen.

Schneckepest

im Internet
www.silz.de/aktuelles



In eigener Sache

Alle Silzer können Artikel vorschlagen, schreiben oder Fotos schicken. Nächster Redaktionsschluss: 25.05.26. Sprecht uns an oder schreibt! Die nächste Schneckepest erscheint etwa Mitte Juni 2026.

Impressum

Verantwortlich i. S. d. Presserechts: Redaktion Schneckepest des Bürgervereins Silz e.V.
www.silz.de/buergerverein

Redaktion

Helmut Reich (hr), Sabine Röhl (sr)
Daniel Stengel (ds)
Monika Glaser (mg)

E-Mail: schneckepest@silz.de

Mitglied werden
im Bürgerverein

